



Der Grundstein des Invalidenhauses, heute im Horst-Linde-Bau (Bestandsgebäude) der Württembergischen Landesbibliothek

Der Hofbaumeister Nikolaus Friedrich von Thouret und die Württembergische Landesbibliothek

Carsten Kottmann

Die heutige Württembergische Landesbibliothek Stuttgart wurde am 11. Februar 1765, dem 37. Geburtstag von Herzog Carl Eugen von Württemberg, als Herzogliche Öffentliche Bibliothek in Ludwigsburg gegründet. Zunächst im Beck'schen Haus (heute Stuttgarter Straße 12/1) und ab 1767 im Grafenhaus (heute Schlossstraße 29-31) untergebracht, wurde sie 1777 nach Stuttgart verlegt, wo sie erst im Herrenhaus am Marktplatz logierte. 1820, inzwischen unter dem Namen Königliche Öffentliche Bibliothek, zog sie in das ehemalige Invalidenhaus, an den Standort, an dem sich die Württembergische Landesbibliothek (WLB) bis heute befindet.¹

Der württembergische Hofbaumeister Nikolaus Friedrich von Thouret, geboren 1767 in Ludwigsburg, gestorben 1845 in Stuttgart, deutscher Maler und Architekt des Klassizismus,² ist bisher mit den Bauten der Württembergischen Landesbibliothek nicht in Verbindung gebracht worden. Umso mehr erstaunt es, dass im ehemaligen Buchmuseum des älteren Horst-Linde-Baus der WLB,³ der 1970 eröffnet wurde und derzeit aufwändig saniert wird, in die Klinkerwand eine auf den 27. Juni 1807 datierte Steintafel eingemauert ist, auf der folgendes zu le-

sen steht: »NICOLAUS THOURET || DER ZEIT HOFBAUMEISTER || d[ie] 27. IUN[II] 1807«. Was hat nun Nikolaus Thouret mit einem der Gebäude der WLB zu tun?

Um die Antwort gleich vorwegzunehmen: Zunächst nichts, denn Thouret hat nie ein Gebäude für die Königliche Öffentliche Bibliothek entworfen oder gebaut. Der Verweis auf der Steintafel bezieht sich jedoch auf ein Gebäude, in das die Bibliothek später einzog und das ursprünglich für einen völlig anderen Zweck gebaut wurde: Das Invalidengebäude an der damals neuen Neckarstraße, die 1811 als Verlängerung der Esslinger Straße und der Holzstraße bis zum Cannstatter Tor ihren Namen erhielt. Hier wurde, gegenüber der Karlsakademie, an eben jenem 27. Juni 1807 der Grundstein für das Gebäude des Invaliden-Corps gelegt. Das Invalidenhaus, grundsätzlich »ein vom Staate nach Art der Kasernen errichtetes Gebäude zur Unterkunft von alten gedienten Kriegern und solchen, welche durch Wunden und Strapazen erwerbsunfähig geworden sind«⁴, »sollte zur Unterbringung von 6 Offizieren, 12 Unteroffizieren und wenigstens 150 Gemeinen eingerichtet werden, der Kommandant hatte seine Wohnung in dem hinter dem Hause gelegenen Gebäude.«⁵

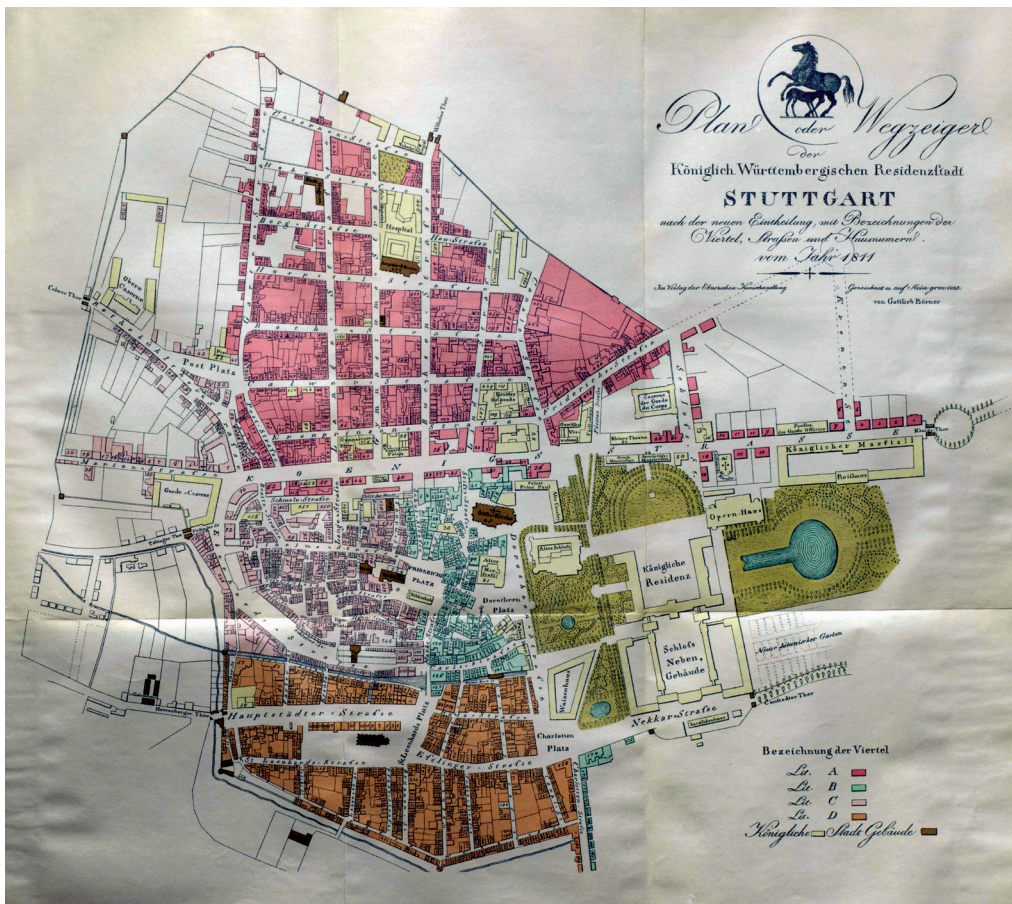
Schlechter Baugrund mit einströmendem Wasser erfordert ein besseres Fundament zu höheren Kosten

Beim Bau des Invalidenhauses kam es jedoch zu heftigen Kostenüberschreitungen. Nikolaus von Thouret hatte zusätzliche Stützmauern und -pfeiler »nicht in den [Kosten-] Überschlag eingebracht, sondern die Fundament-Breite und -Tiefe nur wie für einen gewöhnlichen Bau auf gutem Grund in dem Überschlag bestimmt«. ⁶ Thouret musste allerdings bald erkennen, »dass nun des schlechten Baugrunds willen und wegen dem heftigen Zuströmen des Wassers das Fundament durchgehend wenigstens 5 Schu tief und 5 Schu breit [heute ca. 143,25 x 143,25 cm] ⁷ ausgegraben, das eingeströmte Wasser mit großen Kosten ausgepumpt, auch die untere Schichten ganz mit Quadern ausgelegt und mit frisch abgelöschten Kalch und Sand ausgegossen werden mussten, weil ohne diese Operation kein Sicherheit für das große Gebäude hätte geleistet werden können, [und] jede andere haltbare Fundament-Anlage aber mit noch größeren Kosten verbunden gewesen wärn«. ⁸

Ein Gutachten vom 10. Mai 1809 sollte nun ergeben, ob »das Fundament so hergestellt worden [sei], dass weder für jetzt noch für die Zukunft eine nachtheilige Folge für den Bau selbst befürchtet werden dürfe. Dieses Gutachten ergab, dass die von Hofbaumeister v. Thouret gewählte Behandlung des Fundaments durchaus dem Zweck der Sicherheit und Haltbarkeit des Gebäudes entsprechen« –



Nikolaus Friedrich von Thouret (1767–1845)



Plan von Stuttgart aus dem Jahr 1811, unten rechts das Invalidenhaus. Kupferstich von Gottlieb Börner

Weiterlesen?

Gerne senden wir Ihnen das Heft zum Preis von 15,- Euro zzgl. Porto. Bitte nennen Sie uns in Ihrer Bestellung die Nummer des gewünschten Heftes sowie Ihre Rechnungs- und Lieferadresse.

» [Bestellen](#)

Die landeskundliche Zeitschrift »Schwäbische Heimat« erscheint vier Mal im Jahr. Einzelhefte kosten 15,- Euro, ein Abonnement 60,- Euro/Jahr Euro, jeweils zzgl. Porto. Im Rahmen einer Mitgliedschaft im SHB erhalten Sie die »Schwäbische Heimat« kostenfrei, Der Jahresbeitrag für eine reguläre [Mitgliedschaft](#) beträgt 60,- Euro.

Weitere Infos [hier](#)

Sie möchten die »Schwäbische Heimat« kennenlernen?

Gerne senden wir Ihnen kostenlos ein älteres Probeexemplar. Der Versand von Wunschheften ist leider nicht möglich. Senden Sie uns einfach eine Nachricht mit dem Betreff „Probeexemplar“ und teilen Sie uns Ihre Lieferadresse mit.

» [Bestellen](#)

Lernen Sie uns auch unter www.schwaebischer-heimatbund.de kennen

Bildnachweise

Titel: Foto Peter Schuster
S. 2: Foto Günter Rocznik
S. 3: LMZ318839, © Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
S. 4: Archiv für Familienforschung Leonberg, Signatur: 12 III 17.001
S. 5 (oben): LMZ498842, (unten): LMZ498229, © Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
S. 6: Bayerische Staatsbibliothek / MDZ 4 Germ. sp 106.p urn:nbn:de:bvb:12-bsb10002690-3
S. 7: Generallandesarchiv Karlsruhe, Signatur: GLAK N Lutz, Theodor Nr.6
S. 8: Fotos aus dem Archiv Schulz
S. 9 (links): Landesmuseum Württemberg, (rechts): Schlossmuseum Sondershausen; Foto: Thomas Wolf, Gotha
S. 10 (oben): Landesmuseum Württemberg; Foto: H. Zwietasch, (unten): Landesmuseum Württemberg; CC 0; Detail
S. 11 (oben links): National Gallery of Art, Washington D.C., Wolfgang Ratjen Collection; CC 0, (oben rechts): Albertina, Wien; Public Domain, (unten): Landesmuseum Württemberg; CC 0
S. 12: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen; lizenzfrei
S. 14: Foto Christoph Dümper, Landesmuseum Württemberg
S. 15: Foto Rafael Glatzel, Württ. Landesbibliothek
S. 16 (oben): Landesmuseum Württemberg, (unten): Württ. Landesbibliothek S. 17 (oben): Württ. Landesbibliothek, (unten): WLB Datei: 6. pust-gebäude-abb06.jpg
S. 18 (oben): LMZ097755 © Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, (unten): Foto Marcel Katz, Württ. Landesbibliothek
S. 20: Wiki Commons, gemeinfrei
S. 21 (links): © Bildarchiv Foto Marburg / Carl Teufel, Benno Filser, (rechts): © Stadtarchiv Ulm A [3979]
S. 22: © Badische Landesbibliothek
S. 23 (oben): © Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (Deutsche Digitale Bibliothek, gemeinfrei, (unten): © Stadtarchiv Ulm, Signatur F 3/1, Ulmer Ansichten, 0030 a, 1638
S. 24 (oben): © Stadtarchiv Ulm, Signatur F 3/1, Ulmer Ansichten, 0320, 1890, (unten): © Stadtarchiv Ulm, Signatur G 7/5.01 – 774
S. 26–31: Fotos Helmut Meyer zur Capellen
S. 33, 34 (oben rechts): © Karlsruher Institut für Technologie (KIT) saai | Archiv für Architektur und Ingenieurbau
S. 34 (oben links), S. 34 (unten), 35–37: Nachlass Bonatz / Dübbers mit freundlicher Genehmigung
S. 39–43: Fotos Museum Art.Plus Donaueschingen
S. 39, 41: © VG Bild-Kunst, Bonn 2023
S. 48: Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart M703R1020N3
S. 49–50 (oben), 51: Sammlung Schmid, Wendlingen a. N.
S. 50 (unten): Sammlung Perthes, Gotha, SPK-40-20-a-A-03_8
S. 52: Foto Ulrich Schmid, Staatl. Museum für Naturkunde

S. 54–58 (links): Fotos Günter Schweigert, Staatl. Museum für Naturkunde
S. 58 (rechts): Foto Jürgen Härer, Staatl. Museum für Naturkunde
S. 59: Foto Peter Smodeij
S. 60: Fotos Michael Gakstatter
S. 61, 61: Fotos Werner Kuhnle
S. 63, 64: Fotos Karin Weiß
S. 65: Fotos Allmende Stetten
S. 66: Foto Dieter Ruoff
S. 67 (links): Foto Rudolf Thaler, (rechts): Foto Rolf Braun
S. 68 (links): Foto Sabine Mall-Eder, (rechts): Foto Johannes Schnar
S. 69 (oben, unten rechts): Foto Christian Seybold
S. 69 (unten links): Foto Max Both
S. 70 (oben): Foto Christian Seybold
S. 70 (unten), 71 (oben links): Fotos Markus Pantle
S. 71 (oben rechts), 72: Zeichnung und Fotos Winfried Schweikart
S. 73, 74: Picture Alliance 83345353, 280790848, 99413392
S. 75 (oben): LMZ 814998, (unten): Foto: Martin Bildstein, Picture Alliance 261444085
S. 77: Foto Wolf Hockenjos
S. 91: Foto Irene Ferchl
S. 93: Foto Burkhard Riegels
S. 94: Foto Gudrun Mangold © Helmut-Palmer-Obstbau-Akademie
S. 95 (oben): © Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg, (unten): Foto: Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg
S. 96: Foto Ria Litzenberg © Universität Tübingen
S. 97 (oben): GNU Free Documentation License, (unten): Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported
S. 98 (oben): Foto Dominik Drasow_1500px © Linden-Museum Stuttgart, (unten): © Karin Rocholl und Rowohl Verlag, Hamburg
S. 99: Foto Achim Mende © Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
S. 100 (oben): © Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, (unten): Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported
S. 101: © J. J. Heckenhauer, Tübingen
S. 102 (oben): © Felix Grünschloss, (unten): Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart
S. 103: Foto Bernd Langner
S. 104 (links): Roman Kaess, (rechts): privat
S. 106 (oben): Foto Ines Rudel, (unten): Foto Bernd Langner
S. 107 (oben): Foto Fritz Deppert, (unten) Gabriele Holom
S. 108: Foto Nicole Sickinger
S. 109: Foto Riedstiftung
S. 110: Antoine Garnier, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83846248>

Sollten Rechte Dritter irrtümlich übersehen worden sein, so ist der Herausgeber selbstverständlich bereit, rechtmäßige Ansprüche nach Anforderung abzugelten.

Impressum

ISSN 0342-7595 (Druckausgabe)
ISSN 2750-4662 (Online)

Die Schwäbische Heimat erscheint vierteljährlich.

Mitglieder des Schwäbischen Heimatbundes erhalten die Zeitschrift als Vereinsgabe. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 60,- im Jahr. Für noch in Berufsausbildung stehende Personen € 10,-, für Familien € 90,-, für juristische Personen € 90,-.

Der Preis für das Jahresabonnement beträgt € 60,-, für Einzelhefte € 15,-, zuzüglich Versandkosten, inkl. 7% MwSt.

Zahlungen für den Schwäbischen Heimatbund sowie Spenden nur auf dessen Konto: LBBW Stuttgart
IBAN DE33 6005 0101 0002 1643 08, BIC SOLADEST600.

Gesamtherstellung

druckpunkt tübingen, Schloßgartenstraße 15, 72070 Tübingen
Telefon 07071 91506-11
info@druckpunkt-tuebingen.de

Anzeigenberatung und -verkauf

Agentur Hanne Knickmann
Telefon 0160 8422622
www.kulturzeitschriften.net

Anzeigenverwaltung

Anzeigengemeinschaft Süd
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart
Telefon 0711 60100-41
Telefax 0711 60100-76
sh@anzeigengemeinschaft.de

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Besprechungsexemplare usw. wird keine Garantie übernommen.

Redaktion

Irene Ferchl
ferchl@schwaebischer-heimatbund.de

Herausgeber

Schwäbischer Heimatbund e.V.
Weberstraße 2, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 23942-0,
Telefax 0711 23942-44
info@schwaebischer-heimatbund.de
www.schwaebischer-heimatbund.de
Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:
Josef Kreuzberger (Vorsitzender),
Dr. Karl Epple (stv. Vorsitzender), Prof. Dr.
Albrecht Rittmann (stv. Vorsitzender)
Vereinsregister AG Stuttgart, Nr. 2326

Geschäftsführer

Dr. Bernd Langner 0711 23942-22

Verwaltung und Organisation

Studienreisen

Beate Fries 0711 23942-12
Sabine Langguth 0711 23942-47

Buchhaltung

Gabriele Kury 0711 23942-21

Schwäbische Heimat

Magazin für Geschichte,
Landeskultur, Naturschutz
und Denkmalpflege

Preis 15 €
E4271F
ISSN 0342-7595

2023|4
Winter

2023|4



In Remstal und Ries, an Neckar und Tauber

Die Kulturlandschaftspreise des Jahres 2023

Leutnant, Freiheitskämpfer, Märtyrer

Der vergessene Ernst Friedrich Hauff

Flugsaurier, Meerengel, Riesenlibelle

30 Jahre Grabungen in Nusplingen

Albtraum, Phantasiegestalt oder Bedrohung?

Das Ulmer Hospitalgespenst